



Kennarten im Grünland erkennen: Landschaftspflegeverband Rheingau-Taunus bietet Schulung an

2



Buntes Programm beim „Tag der Begegnung“ der Jesus-Bruderschaft am 1. Mai im Kloster Gnadenthal

3



Drei Stadtführungen durch die Idsteiner Altstadt sind für Samstag und Sonntag geplant

5

Jazz, Blues und jede Menge Funk

Die Band „Organic“ spielt am Sonntag im Barockhaus in Laufenselden



Die Musiker von „Organic“ verbinden Jazz, Blues und Funk zu einer Mischung aus eigenen Kompositionen.

FOTO: SILKE KEMMER

Heidenrod-Laufenselden (red). Im Rahmen der Reihe „Sonntags um fünf – live im Saal“ tritt am Sonntag, 26. April, die Band „Organic“ im Barockhaus (Kastellstraße 4) in Laufenselden auf. Los geht das Konzert um 17 Uhr. Der Eintritt kostet 15 Euro (für Fördermitglieder 12 Euro). Karten gibt es an der Tageskasse. Verbindliche Platzreservierungen sind per Mail an kontakt@barockhauslaufenselden.de möglich. Die

Musiker von „Organic“ verbinden Jazz, Blues und Funk zu einer Mischung aus eigenen Kompositionen: Mit einem funky Saxophon, coolen Gitarrenlicks, einer blubbernden Orgel und kompromisslos groovendem Schlagzeug hat „Organic“ das Format der klassischen Orgelcompos der 1960er-Jahre. Und wie bei diesen verschmelzen in den fast ausschließlich eigenen Kompositionen der Band Jazz, Funk und Soul zu einer

aufregenden Mischung. Die gemeinsamen Wurzeln dieser Band reichen zurück bis in Jugendzentren des Vordertaunus, vor allem aber verbindet die Musiker das Engagement in der Band des Frankfurter „Tigerpalasts“. Jan Beiling (Saxophon) „lebt“ quasi auf der Bühne – ob im Tigerpalast-Ensemble oder mit einer seiner zahlreichen anderen Bands. Er ist gefragter Musikproduzent und Studioinhaber. Christoph

Schöpsdau (Orgel) ist Pianist, Komponist und Arrangeur. Er studierte in New York und Frankfurt. Er gewann den 1. Preis beim hr-Bigband-Kompositionswettbewerb und unterrichtete als Dozent an der Musikhochschule Frankfurt, der Frankfurter Musikwerkstatt und der Justus-Liebig-Schule in Darmstadt. Sven Claussen (Gitarre) studierte in Alkmaar und Hilversum und besuchte Masterclasses – unter anderem bei Pat

Metheny und John Scofield. Mit verschiedensten Gruppierungen ist er seit vielen Jahren eine Institution der Jazz-Szene im Rhein-Main-Gebiet. Jens Biehl (Schlagzeug) studierte an der Frankfurter Musikwerkstatt und ist mittlerweile eine feste Größe in der Live- und Jazz-Szene im Rhein-Main-Gebiet und darüber hinaus. Er ist Schlagzeuger im Tigerplast, dem international renommierten Variété-Theater im Herzen Frankfurts.

Tierwohl?

Kommentar von Wolfgang Heck

Im Mai 1966 verirrt sich ein weißer Beluga-Wal in den Rhein. Während die Politik hilflos wirkte, avancierte das Tier zum Popstar. Wer ihm Böses wollte, bekam es mit der Nation zu tun. Fast einen Monat lang hielten die Menschen hierzulande den Atem an, wenn „Moby Dick“ wieder auftauchte. Er erkundete sehr ausgiebig Vater Rhein und lockte Tausende von Schaulustigen an. Irgendwann verschwand er jedoch wieder in der Nordsee. Moby Dick entging den eingesetzten Netzen und einer Betäubungspistole. Tierschützer warfen von einem gemieteten Luftschiff Orangen ab, um die Jagd zu stören. Fast 60 Jahre später hält wieder ein Wal einen Großteil der Nation in Atem. Der Buckelwal bekommt den Namen „Timmy“. Aber, was unterscheidet die beiden ungewöhnli-

chen Vorfälle? Nun, 1966 gab es noch kein Internet und erst recht noch keine (a)sozialen Medien. Plötzlich verfügt das Land über Millionen von Walexperthen, die sich ihr Wissen in der Facebook-Akademie angeeignet haben. Was Meeresbiologen, Tierärzte, internationale Forschungseinrichtungen, Wissenschaftler, Greenpeace, Sea Shepherd, der NABU und der Tierschutzbund sagen: alles völlig egal. Wer glaubt schon Fachleuten, wenn er eine eigene Meinung hat. Bei vielen der Tierschützer ist die Zündschnur sehr kurz. Die Grenze von Tierliebe und Menschenhass verschwimmt zusehends. Man muss sich das auf der Zunge zergehen lassen – Tierschützer drohen anderen Menschen Gewalt an. Finde den Fehler. Wissenschaft, Forschung und Expertise werden in Zeiten des Populismus angegriffen und verunglimpft und Verschwörungstheorien ausgesetzt ja erhalten gar Morddrohungen. Vielleicht ist jetzt der Moment mal wieder mehrere Gän-

ge zurückzufahren. Empathie für ein großes, majestätisches Wildtier ist natürlich nicht falsch. Falsch ist, wenn diese Emotionen missbraucht und fehlgeleitet werden oder versucht wird, daraus Kapital zu schlagen. Für Streams und Klicks oder Spenden oder andere Interessen. Weltweit sterben laut der Wal- und Delfinschutzorganisation WDC jährlich rund 300.000 Wale und Delfine ein ähnliches Leid wie „Timmy“, weil sie sich in Fischereigeräten verstrickt haben. Vereinfacht gesagt: Seit das Drama begann, sind 40.000 Wale und Delfine elendig ums Leben gekommen. Jetzt ist der ideale Moment, für Veränderungen. Künftig gilt es, die Kräfte all jener, denen die Ereignisse zu Herzen gehen, zu bündeln und dieses Thema gemeinsam anzugehen. Dann hätte das Schicksal des Wales, dessen unendliches Leid täglich in unsere Wohnzimmer transportiert wurde, etwas Gutes bewirkt. Aber nur dann! wolfgang.heck@vrm.de

Palliative Versorgung

Bad Schwalbach (red). Ist es möglich, das Lebensende schmerzfrei und in vertrauter Umgebung zu erleben? Wer unterstützt dabei? Mehrere spezialisierte Ärzte- und Pflege-Teams sichern in der Region die palliative Versorgung durch ambulante Dienste. Pfr. i.R. Heinke Geiter wird dazu am Dienstag, 28. April, um 18 Uhr in der Bad Schwalbacher Kreuzkirche (Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Erbsenstraße 28) sprechen. Der Ökumenische Hospizverein Bad Schwalbach und Schlangenbad lädt dazu ein. Nähere Infos zu den ambulanten Diensten des Hospizvereins gibt es unter www.hospizverein-badschwalbach.de und unter Telefon 06124-508888 (Anruftextwörter wird täglich abgehört).

TAUNUSLUX
Immobilien-Service GmbH

- WEG-Verwaltung
- Mietverwaltung
- Hausmeisterservice
- Grünanlagenpflege
- Außenreinigung
- Gebäudereinigung
- Winterdienst
- Schlüsselnotdienst

...und vieles mehr!

Röderweg 18
65232 Taunusstein
Tel. 061 28 - 859 30 31
www.taunuslux.de

Gaststätte-Pension Zum Wisperthal

täglich
Mittagstisch
täglich
frischer Spargel

nächstes
Schlachtfest
von Mittwoch,
29. April 2026
bis Sonntag,
3. Mai 2026

Wisperstraße 1,
65307 Bad Schwalbach-Ramschied,
Telefon 061 24 - 1324

GEÄNDERTER ANZEIGENSCHLUSS

Annahmeschluss für die Ausgabe vom 2. Mai ist am Dienstag, 28. April um 12 Uhr.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Kinderzukunft
STIFTUNG FÜR KINDER IN NOT

Helfen macht GLÜCKLICH!

„Was gibt es Wertvolleres in dieser Welt, als Kindern Freude und Geborgenheit zu schenken.“

Jessica Schwarz
Botschafterin der
Stiftung Kinderzukunft

Commerzbank Hanau
IBAN: DE79 5064 0015 0222 2222 00 www.kinderzukunft.de

Alzheimer?

Schon heute leiden rund 1,2 Millionen Menschen an der Alzheimer-Krankheit. Tendenz steigend. Deshalb ist weitere **Forschung nötig!** Sie wollen mehr über Alzheimer wissen? Wir informieren Sie kompetent und kostenlos unter: **0800-200 400 1** (gebührenfrei)

Alzheimer Forschung
Initiative e.V.
Kreuzstraße 34 · 40210 Düsseldorf
www.alzheimer-forschung.de
Unser Spendenkonto:
IBAN: DE19 3702 0500 0008 0634 00
BIC: BFSWDE33XXX
Bank für Sozialwirtschaft, Köln

Kathrin Bach liest

Lesung in in der Buchhandlung Libera



Kathrin Bach bei einer Lesung..

ARCHIVFOTO: AGENTUR NOA

Taunusstein (red). Zu einer Lesung mit Kathrin Bach lädt die Buchhandlung Libera (Aarstraße 249) in Taunusstein für Freitag, 22. Mai, ein. Ab 19 Uhr liest Bach aus ihrem Roman „Lebensversicherungen“. Der Eintritt kostet 20 Euro (inklusive Snacks und Getränke). Um Anmeldung in der Buchhandlung wird gebeten.

Fertighäuser auf der einen, traditionelle Höfe auf der anderen Seite des Dorfes. Ein Sportplatz, eine Gastwirtschaft, ein Bäcker, eine Buswendeschleife. Und: ein Versicherungsbüro.

Ihre Eltern führen fort, was die Großväter nach dem Krieg in die aufstrebenden Dörfer brachten: den Verkauf von Versicherungen. Bescheidener Wohlstand zieht ein, aber auch eine über allem schwebende Angst vor der nächsten Katastrophe. Kathrin Bach fügt Erinnerungen, Bilder und Listen zu einer tragikomischen Familiengeschichte zusammen, geprägt von der deutschen Sehnsucht nach Sicherheit – und der Erfahrung, dass man sich von Risiken und Gefahren nicht freikaufen kann.

ANZEIGE

BUCHTIPP DER WOCHE

Alt genug



Ildikó von Kürthys persönlichstes Buch: Sie ist nun endlich alt genug – für bequeme Unterwäsche und für unbequeme Wahrheiten, für ein Mittagsschlafchen, nicht mehr über blöden Witz zu lachen und zu wissen, wohin sie nicht gehört. Manchmal wünscht sie

sich, sie wäre schon früher so mutig gewesen, aber reifen kann man nur mit der Zeit. Sie hat sich in innere und äußere Ausnahmezustände begeben, hat eine Menge Mut aufgebracht, ist immer wieder gescheitert, hat sich als Topmodel beworben, sich vom Grab ihrer Eltern verabschiedet und ist allein nach New York gereist. In diesem Buch feiert Ildikó von Kürthy die Kraft der Lebensmitte und gibt uns Frauen das kostbare Gefühl, dass wir mit all unseren Ängsten, Ideen und Zweifeln nicht allein sind. Alt genug ist ein Buch voller Erkenntnisse und Bekenntnisse und eine mutige und ehrliche Begleitung für alle, die jenseits der Lebensmitte unterwegs und noch lange nicht angekommen sind.

Ildikó von Kürthy
Alt genug
Ullstein Verlag, 22,99 Euro

Empfehlung von



www.buchhandlung-libera.de
Tel. 06128/84420

Kennarten im Grünland erkennen

Schulung des LPV am 8. Mai in Heidenrod-Springen

Bad Schwalbach/Heidenrod-Springen (red). Die Kennarten wie Wiesenschaukraut, Flockenblume oder kleiner gelber Klee sehen nicht nur schön bunt aus, sondern sie zeigen auch artenreiche Wiesen an. Landwirten und Landwirten, die auf ihren Flächen mindestens vier Arten aus einer Liste von 42 Kennarten finden, können diese Grünlandflächen bis zum 15. Mai für die Förderung „Öko-Regelung 5 – Kennarten im Dauergrünland“ anmelden.

Der Landschaftspflegeverband Rheingau-Taunus (LPV) bietet am Freitag, 8. Mai, von 14 bis 16 Uhr in Heidenrod-Springen eine Schulung zur sicheren Bestimmung der Kennarten und zum aktuellen Antragsverfahren mit der HeLaWi-App an. Larissa Blecker, Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen informiert anschließend über die Bearbeitung von Wildschweinschäden im Grünland, die richtige Pflege zum Erhalt des artenreichen Grünlands und die Auswahl von Saatgut.

Der LPV führt mit den Teilnehmern eine Kartierung beispielhaft durch, typische Verwechslungsarten werden gezeigt und Merkmale zur sicheren Unterscheidung erklärt. Bei der Schulung wird der Umgang mit der kostenlosen App „Flora Incognita“ zur Bestimmung von Pflanzenarten



Der Landschaftspflegeverband Rheingau-Taunus (LPV) bietet eine Schulung zur sicheren Bestimmung der Kennarten und zum aktuellen Antragsverfahren mit der HeLaWi-App an. FOTO: LPV RHEINGAU-TAUNUS.

anhand von Fotos geübt. Problemarten im Grünland, die sich flächig ausbreiten oder giftig sind, werden gezeigt und die sichere Bekämpfung erklärt. Um Anmeldung per E-

Mail an info@lpv-rtk.de wird gebeten. Der genaue Treffpunkt wird den Interessierten rechtzeitig vor der jeweiligen Schulung per E-Mail mitgeteilt.

„Marcel Adam Trio“ spielt auf

Konzertnachmittag am Sonntag in Bad Schwalbach



Marcel Adam (mitte) ist einer der bekanntesten Chansonniers, Liedermacher, Autoren, Sänger, aus dem nordfranzösischen und süddeutschen Raum. ARCHIVFOTO: JEAN M. LAFFITAU

und dürfen auf keinem Konzert fehlen. Zudem spielt er an diesem Abend deutsche und französische Chanson-Klassiker. Adam singt Bonhoeffers Lied von den guten „Mächten“ mit einer Prise der französischen Musette und demonstriert mit Nena, dass auch Wunder geschehen können, wenn man nur daran glauben will. Marcel Adam ist in seiner lothringischen Heimat geerdet, er lebt diese überregionale Verbindung zwischen den Nationen, die als gemeinsame Klammer die Mundart hat. Marcel Adam spricht fließend Deutsch und Französisch.

Was seine Mundart betrifft: Wer „Heinz Becker“ versteht, versteht man auch Marcel Adam. Karten für 20 Euro gibt es im Vorverkauf in der Buchhandlung am Rathaus und an der Abendkasse.

APOTHEKEN-NOTDIENST

26.4.2026, 9 Uhr bis
27.4.2026, 9 Uhr

Mühlfeld Apotheke
Mühlfeldstraße 22
Taunusstein
(06128) 934934

Apotheke im Westcenter
Carl-von-Linde-Straße 20
Wiesbaden
(0611) 7102810

Kita lädt zur Feier

Taunusstein-Wehen (red). Am Samstag, 9. Mai, feiert der Förderverein „Die Perle“ der evangelischen Kindertagesstätte Arche Noah in Wehen sein 20-jähriges Bestehen. Unter dem Motto „Gemeinsam bunt!“ nimmt es der Förderverein zum Anlass, die zurückliegenden Jahre zu würdigen und mit allen Familien und Mitarbeiterinnen der Kita, allen Freunden und Interessierten zu feiern.

Es gibt ein buntes Programm mit Kinder-DJ, verschiedenen Mal- und Bastelaktionen sowie ein internationales Fingerfood-Buffer. Das Jubiläumsfest findet in der evangelischen Kindertagesstätte Arche Noah (Am Marktplatz 7) in Wehen statt. Es wird um 14 Uhr offiziell eröffnet und endet um 17 Uhr. Parkplätze stehen auf dem Parkplatz der Silberbachhalle ausreichend zur Verfügung.

Flohmarkt in Idstein

Idstein (red). Die Hospizstiftung Idsteiner Land lädt zum Benefiz-Flohmarkt für Sonntag, 26. April, von 10 bis 16 Uhr auf den Löhlerplatz in Idstein ein. Der Erlös kommt dem Hospizbau in Idstein zugute. Nähere Informationen zum Hospizprojekt gibt es im Gerberhaus. Dort gibt es auch ein Kuchenangebot.

VERANSTALTUNGEN

Montag, 27. April

- 20 Uhr, „Witch Fever, support: City Dog“, Konzert im Kesselhaus, Schlachthof, Murnastraße 1, Wiesbaden
- 20 Uhr, „Der Videobeweis“, Schwarze Komödie von Sébastien Thiéry, Kammerspiele Wiesbaden, An der Bergkirche/Lehrstraße 6, Wiesbaden

Dienstag, 28. April

- 19 Uhr, Vortrag: „Pflanzenverwendung und Gestaltung im Hausgarten“ von Sven Belling im Ev. Gemeindehaus, Holzhäuser Weg 3, Laufenselden
- 20 Uhr, „Der Videobeweis“, Schwarze Komödie von Sébastien Thiéry, Kammerspiele Wiesbaden, An der Bergkirche/Lehrstraße 6, Wiesbaden

Mittwoch, 29. April

- 8 bis 13 Uhr, Idsteiner Wochenmarkt, Löhlerplatz, Idstein
- 19 Uhr, Infoveranstaltung „Richtig Vererben für Anfänger“, Kulturbahnhof Idstein, Am Güterbahnhof 2, Idstein
- 20 Uhr, „Wunderheiler“, Schauspiel von Lutz Hübner und Sarah Nemitz, Stadthalle Idstein, Löhlerplatz 15, Idstein
- 20 Uhr, Jörg Knör: „Simply my best“, Entertainment im thalhaus Theater, Nerotal 18, Wiesbaden
- 20 Uhr, „Cosmic Psychos“, Punkrock, Rock'n'Roll-Konzert im Kesselhaus, Schlachthof, Murnastraße 1, Wiesbaden
- 20 Uhr, „Karnivool, special Guest: Intervals“, Konzert in der Halle, Schlachthof, Murnastraße 1, Wiesbaden

Donnerstag, 30. April

- 14 bis 18 Uhr, Wochenmarkt, Dr. Peter-Nikolaus-Platz, Taunusstein-Hahn
- 19 Uhr, „The Rubettes feat. Bill Hurd“, Kurhaus, Am Kurpark 3, Bad Schwalbach
- 19.30 Uhr, Tanz in den Mai der Kerbegesellschaft im Bürgerhaus, Am Sonnenhang 2, Bad Schwalbach-Heimbach
- 19.30 Uhr, „Mörderkarussell“, Krimikomödie im Salon-Theater, Zur Schillereiche 9, Taunusstein-Hambach
- 19.30 Uhr, Poetry Slam, Theater kuenstlerhaus43 im Palasthotel, Am Kochbrunnenplatz 1, Wiesbaden
- 19.30 Uhr, „Warp Chamber / Degraded“ in der Kreativfabrik, Murnastraße 1, Wiesbaden
- 20 Uhr, Jörg Knör: „Simply my best“, Entertainment im thalhaus Theater, Nerotal 18, Wiesbaden
- 20 Uhr, „Schlagersüßbafel + Tanzparty“, gesamtdeutsche Komödie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
- 20 Uhr, „Club 74 Reloaded mit DJ Björn Braun & Björn Petri“, Scheuer Wörsdorf, Wallbacher Straße 2, Idstein-Wörsdorf
- 21 Uhr, „All White Night Party 2026: Die Nacht der Eleganz“, Theater im Pariser Hof, Spiegelgasse 9, Wiesbaden
- 22 Uhr, „Kollektiv Fünfsinn Pres. Spring Break und mehr“, Party im Kesselhaus, Schlachthof, Murnastraße 1, Wiesbaden
- 22 Uhr, „Tanz in den Mai“ in der Halle, Schlachthof, Murnastraße 1, Wiesbaden
- 23 Uhr, „Muvin den Mai“ in der Kreativfabrik, Murnastraße 1, Wiesbaden

Freitag, 1. Mai

- 9 Uhr, traditionelle Maiwanderung der Freiwilligen Feuerwehr ab Feuerwehrgerätehaus, Limburger Str. 2c, Taunusstein

- 9.30 Uhr, „Hör mal, wer da singt: Vogelstimmen-Wanderung“ des Fremdenverkehrs- und Verschönerungsvereins Seitenhahn und BUND ab Bürgerhaus, Eltviller Straße 20, Seitenhahn
- 10 Uhr, Maiwanderung des SV Langenseifen durch die Gemarkung, Treffpunkt am Bürgerhaus, Fischbacher Weg 7, Bad Schwalbach-Langenseifen
- 12 Uhr, Frühlingsfest mit Rummel auf dem Schmidbergplatz, Bad Schwalbach
- 12 Uhr, Idsteiner Street Food Festival, Leckeres aus aller Welt, Fresenius Gelände (Parkplatz), Campusgelände, Idstein
- 14 Uhr, „Let's Roll!“ Rollschuhdisco in der Halle, Schlachthof, Murnastraße 1, Wiesbaden
- 15 Uhr, Führung „Altstadt - Geschichte und Geschichten“, Treffpunkt vor der Tourist-Info, Killingerhaus, König-Adolf-Platz, Idstein
- 18 Uhr, „Friday Vibes“ im Restaurant Ponyhof, Schützenhausstraße 70, Idstein
- 19.30 Uhr, „Männer und andere (Kata)Strophen“, Musikkabarett mit Daniela Michel, Theater kuenstlerhaus43 im Palasthotel, Am Kochbrunnenplatz 1, Wiesbaden
- 20 Uhr, Lisa Fitz: „Heimleuchten“, Kabarett im thalhaus Theater, Nerotal 18, Wiesbaden
- 20 Uhr, „Geheimnisse“, raffinierte Komödie von Sébastien Blanc, Kammerspiele Wiesbaden, An der Bergkirche/Lehrstraße 6, Wiesbaden
- 20 Uhr, „Helden: Die Nibelungensage - modern und mutig inszeniert“, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
- 20 Uhr, Sigrid Siewior: „Männer und andere Irrtümer“, Akzent-Theater, Rheinstraße 60, Wiesbaden
- 20 Uhr, „Rami Hattab“, Singer-Songwriter-Konzert im Kesselhaus, Schlachthof, Murnastraße 1, Wiesbaden
- 21 Uhr, „Scheuer Rave Spezial“, Scheuer Wörsdorf, Wallbacher Straße 2, Idstein-Wörsdorf

Samstag, 2. Mai

- 8 bis 13 Uhr, Idsteiner Wochenmarkt, Löhlerplatz, Idstein
- 12 Uhr, Idsteiner Street Food Festival, Leckeres aus aller Welt, Fresenius Gelände (Parkplatz), Campusgelände, Idstein
- 12 Uhr, Frühlingsfest mit Rummel auf dem Schmidbergplatz, Bad Schwalbach
- 12 Uhr, Stadtführung „Unterwegs mit den Gartenweibern“ ab Höerhof, Obergasse 26, Idstein
- 16 Uhr, „Das tapfere Schneiderlein“, Märchentheater für die ganze Familie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
- 19.30 Uhr, „Schlangenbader Abendmusiken“, Arjan Breukhoven aus Rotterdam spielt heitere Orgelwerke und Bearbeitungen von Orchesterwerken in der Evangelischen Christuskirche, Rheingauer Straße 51, Schlangenbad
- 19.30 Uhr, „Mörderkarussell“, Krimikomödie im Salon-Theater, Zur Schillereiche 9, Taunusstein-Hambach
- 20 Uhr, „Schwanensee - jenseits der Bühne“, mit Streichquartett Grand Classic Ballet, Kurhaus, Am Kurpark 3, Bad Schwalbach
- 20 Uhr, Niiz Bokelberg: „Büchden of the Universe viva in die weite Welt“, Stand-up-Comedy, Studio ZR6, Zietenring 6, Wiesbaden
- 20 Uhr, Heinz Gröning: „Dr. Laughs beste Medizin“, Comedy-Kabarett im thalhaus Theater, Nerotal 18, Wiesbaden
- 20 Uhr, „Helden: Die Nibelungensage - modern und mutig inszeniert“, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
- 20 Uhr, Claus Flemming: „Flemming liest!“, Akzent-Theater, Rheinstraße 60, Wiesbaden
- 20 Uhr, „Geheimnisse“, raffinierte Komödie von Sébastien Blanc, Kammerspiele Wiesbaden, An der Bergkirche/Lehrstraße 6, Wiesbaden

Sonntag, 3. Mai

- 10 bis 12 Uhr, Taunussteiner Familien-Flohmarkt, Parkplatz Kleiststraße 10, Taunusstein-Hahn
- 10 Uhr, Frühlingsfest mit US-Car-Treffen, Wiedbachplatz, Rudolf-Höhn-Straße, Bad Schwalbach
- 11 Uhr, „Dornröschen“, Märchentheater für die ganze Familie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
- 11 Uhr, Geführte Wanderung auf der Aar-Schleife „Freistaat Flaschenhals“, ab Parkplatz der Bornbachhalle, Wiesbadener Straße 17, Heidenrod-Laufenselden
- 11 bis 17 Uhr, Moorbahnfahrten, Haltestelle am Moorbadehaus, Parkstrasse 11, Bad Schwalbach
- 12 Uhr, Idsteiner Street Food Festival, Leckeres aus aller Welt, Fresenius Gelände (Parkplatz), Campusgelände, Idstein
- 12 Uhr, Frühlingsfest mit Rummel auf dem Schmidbergplatz, Bad Schwalbach
- 14 Uhr, Führung „1945: Kriegsende, amerikanische Besatzung“, Weinbrunnen, Brunnenstraße 24, Bad Schwalbach
- 15 Uhr, Führung „Von Holzköpfen und Feuerböcken: Fachwerk in Idstein“, Treffpunkt vor der Tourist-Info, Killingerhaus, König-Adolf-Platz, Idstein
- 15 bis 18 Uhr, Café-Ecke und Führung im Kunsthaus, Hauptstraße 1A, Taunusstein
- 16 Uhr, „Das tapfere Schneiderlein“, Märchentheater für die ganze Familie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
- 20 Uhr, Sophie Hunger: „Walzer für Niemand“, Lesung und Lieder in der Halle, Schlachthof, Murnastraße 1, Wiesbaden
- 20 Uhr, „Geheimnisse“, raffinierte Komödie von Sébastien Blanc, Kammerspiele Wiesbaden, An der Bergkirche/Lehrstraße 6, Wiesbaden

„Tag der Begegnung“ erleben

Buntes Programm der Jesus-Bruderschaft am 1. Mai im Kloster Gnadenthal

Hünfelden-Gnadenthal. (red). Zu einem „Tag der Begegnung“ für Groß und Klein lädt auch in diesem Jahr die Jesus-Bruderschaft für Freitag, 1. Mai, ins Kloster Gnadenthal ein.

Der Tag beginnt mit einem Gottesdienst um 10 Uhr im Bruderhaus (Hof Gnadenthal 12). Parallel dazu wird ein Kindergottesdienst angeboten. Danach besteht die Möglichkeit zu einem kleinen Mittagessen im Kreuzgang neben der Klosterkirche. Zwischen 12.30 und 16.30 Uhr verlagert sich das bunte Treiben zum Jugendgästehaus „Nehemia-Hof“ (Hof Gnadenthal 2), das in diesem Jahr 40. Geburtstag feiert. Neben Kaffee und Kuchen, Saft und Bratwurst gibt es hier Aktionen wie Hobby-Horsing, Tischkicker und eine Bastelstation. Natürlich können auch die Tiere der Umweltbildung besucht werden.

Ab 15.30 Uhr findet ein Lobpreiskoncert des Musikers Albert Frey im Bruderhaus statt. Albert Frey ist Singer-Songwriter und Musikproduzent. Seine Lieder und Alben prägen eine neue deutschsprachige Musikkultur in vielen Gemeinden, quer durch alle Konfessionen. Kunstvoll und doch nachvollziehbar bringen seine Texte und Melodien die großen Fragen des Menschen und die christliche Botschaft für die gegenwärtige Zeit zum Ausdruck. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen gibt es unter www.kloster-gnadenthal.de im Internet.



Spaß für Groß und Klein und verschiedene Aktionen sind geplant. FOTO: JESUS-BRUDERSCHAFT GNADENTHAL



Singer-Songwriter Albert Frey gestaltet ein Lobpreiskoncert ARCHIVFOTO: SERGEJ FALK

„Neue Wege zur gesunden Arbeit“

Beim Deutschen BGM-Förderpreis der DAK mitmachen

Bad Schwalbach (red). Die Arbeitswelt befindet sich im Wandel: Digitalisierung und neue Formen der Zusammenarbeit verändern nicht nur Prozesse, sondern auch die Anforderungen an gesunde Arbeit. Gleichzeitig steigt der Bedarf an passgenauen Lösungen im betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM). Genau hier setzt die DAK-Gesundheit an und schreibt bereits zum elften Mal den Deutschen BGM-Förderpreis aus. Das diesjährige Motto lautet: „Neue Wege zur gesunden Arbeit – digital, gesund,

menschlich, zukunftsfähig“. Zu gewinnen sind Sachleistungen im Gesamtwert von 60.000 Euro zur Unterstützung der BGM-Projektumsetzung. Bewerbungen können bis zum 4. Juli eingereicht werden – und zwar unter www.dak.de/bgm-foerderpreis im Internet. Gesucht werden Projektideen, die zeigen, wie die Digitalisierung – etwa Technologien wie Künstliche Intelligenz oder assistenzgestützte Lösungen – dazu beitragen können, die Gesundheit von Beschäftigten nachhaltig zu stärken und Arbeitsbedingungen zu-

kunfts-fähig zu gestalten. „Wir wollen neue Wege zur gesunden Arbeit unterstützen. „Wir freuen uns auf zahlreiche innovative Lösungen, die neue Impulse für ein modernes BGM setzen“, sagt Nicole Bredy von der DAK-Gesundheit in Bad Schwalbach. Dabei gehe es immer um Projektideen, welche auf freiwilliger Basis die Gesundheit der Beschäftigten transparent und datenschutzkonform fördern und schützen. Beim BGM-Förderpreis 2026 können Unternehmen, Organisationen oder lokale Netzwerke mitmachen.

Der Förderpreis trägt dabei den gesetzlichen Regelungen zur Prävention Rechnung. Eine unabhängige Experten-Jury mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft entscheidet über die Gewinner. Der erste Platz ist mit 30.000 Euro für Sachleistungen dotiert, die Zweit- und Drittplatzierten erhalten Leistungen im Wert von 20.000 und 10.000 Euro. Die Preise werden im Rahmen des Kongresses „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ am 30. September in Köln verliehen.

„Lieder-liches aus Wien“

Musikalisches Kabarett im Salon-Theater Taunusstein

Taunusstein-Hambach (red). Unter dem Titel „Lieder-liches aus Wien“ präsentieren Sabine Gramenz (Gesang) und Malte Kühn (Klavier und Moderation) am Sonntag, 26. April, ein musikalisches Kabarett in Hambach. Beginn ist um 16 Uhr im Salon-Theater Taunusstein (Dorfgemeinschaftshaus Hambach, Zur Schillereiche 9).

Das Publikum darf sich auf einen Abend mit Chansons und Kabarettliedern von Georg Kreisler, Hugo Wiener, Helmut Qualtinger Hans Moser und anderen freuen.

Zwei Piefke erklären Wien

„Wenn Ferdinand zuschlägt, dann hauert's einem verliebten Wiener Madl schon mal beim Sonntagstanz die Vorderzähne raus. Wenn zweiäugige Blauäugige neidig auf dreiäugige Blauäugige blicken, dann kann der Tod schon mal eine Wienerin sein. Und wie die Wienerin Wiener erlegt ohne Wiener Blut zu vergießen? Da kommen Sie im Traum nicht drauf! Aber wie Sie wissen, wenn tote Tauben den Weg säumen, dann hat Georg Kreisler wieder zugeschlagen. Von ihm, dem wohl bekann-



Sabine Gramenz (Gesang) und Malte Kühn (Klavier und Moderation) möchten dem Publikum einen unterhaltsamen Abend bereiten. FOTO: HELENE SCHIEMANN

testen Autor und Interpreten Wiener Musikkabarets der et was anderen, schrägen Art, stammen auch die meisten der Schmankerl, die wir für Sie für diesen Abend zusammen gestellt haben. Dazu erwartet Sie noch eine anständige Portion

Hugo Wiener und je eine Prise Ralph Benatzky, Hans Moser und Helmut Qualtinger“, heißt es vonseiten des Duos Sabine Gramenz und Malte Kühn. Egal, ob einfach urkomisch, entwaffnend naiv oder fein

makaber – es soll an diesem Abend sehr viel gelacht werden. Kartenreservierung und weitere Informationen unter Telefon 06128-4892152 oder 0170 7012626 sowie über die Homepage www.salon-theater.de.

HEIMAT, DIE SICH AUSZAHLT

Jetzt 200 € Höchstprämie sichern

Lesen Sie täglich, was Ihre Heimat bewegt. Sichern Sie sich den Wiesbadener Kurier gedruckt oder digital mit einer extra hohen Prämie von 200 €. Nur bis 30. April 2026.



Jetzt bestellen & profitieren: wiesbadener-kurier.de/barpraemie 0611 355355

Ein Angebot der VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Str. 2, 55127 Mainz.



Viel mehr als ein Stück Papier

Gutes tun mit Ihrem Testament!



Jetzt informieren: johanniter.de/testament



JOHANNITER



WIESBADENER KURIER

Traum-Smartphone gewinnen

Nehmen Sie noch heute am Gewinnspiel des Wiesbadener Kuriers teil und gewinnen Sie mit etwas Glück eines von drei brandneuen Smartphones. Welches darf es sein?

iPhone 17

SAMSUNG Galaxy S25

G Pixel 10



Jetzt teilnehmen und gewinnen: wiesbadener-kurier.de/smartphone-gewinnspiel



Mitmachen & gewinnen!

IMPRESSUM

Die LZ am Sonntag erscheint wöchentlich im Untertaunus.

Verlag

VRM Medien-Service GmbH
Wagemannstraße 32-36
65183 Wiesbaden
Telefon: 0611-355 3123
E-Mail: lz@vrm.de
(zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

HRB Wiesbaden 6607

Geschäftsführer

Joachim Liebler
Anzeigenannahme
Telefon 0611-355 3123

Anzeigen

Melanie von Hehl (verantwortlich)

Redaktion

Claudia Schmidt (verantwortlich)

Inhaber und Beteiligungsverhältnisse:
Gesellschafter der VRM Medien-Service GmbH: VRM GmbH & Co. KG (100%), Mainz.

Geschäftsführer der VRM Medien-Service GmbH: Joachim Liebler
Gesellschafter der VRM GmbH & Co. KG : phG VRM Verwaltungs-GmbH, Kommanditistin VRM Holding GmbH & Co. KG (100%)

Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform.

Soweit für vom Verlag gestaltete Texte und Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig.

Mit Menschen.

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

INFOBOX

Bitte beachten Sie die neuen Kontaktdaten:

E-Mail: lz@vrm.de

Telefon: 0611-3553123

Zustellreklamationen:

<https://vrm-wochenblaetter.de/kontakt>

Mail: qs-logistik@vrm.de

Tel. 06131/48 4977

Mo.-Fr.: 07:00 – 18:00 Uhr

Sa.: 07:00 – 12:00 Uhr

Anzeigenannahme:

Mittwoch, 13 Uhr

Annahme Traueranzeigen:

Donnerstag, 11 Uhr

Spaß an der Musik

Freie Plätze in der Musikschule

Schlungenbad (red). Die Musikschule Schlungenbad in Bärstadt hat aktuell freie Plätze und lädt Musikbegeisterte jeden Alters zum Mitmachen ein. Der Verein zur Förderung von musikalischer Unterrichtung (VFmU) bietet qualifizierten Unterricht durch erfahrene, studierte Lehrkräfte.

Zum Angebot gehören unter anderem Klavier, Gitarre und E-Gitarre, Bass, Geige und Bratsche, Gesang, Schlagzeug, Flöte sowie Musikalische Früherziehung. Weitere Instrumente sind auf

Anfrage möglich. Das Angebot richtet sich sowohl an Anfänger als auch an Fortgeschrittene – für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Der Unterricht findet in der Äskulap-Schule (Friedrich-Heusser-Straße 2) in Bärstadt statt. Neben dem Erlernen eines Instruments steht vor allem der Spaß am gemeinsamen Musizieren im Vordergrund – auch das Spielen in Bands wird gefördert.

Weitere Informationen gibt es unter www.musikunterricht-schlungenbad.de im Internet.

Untertaunus (red). Für die Fledermäuse ist der Frühling eine wichtige Zeit, um mit neuer Energie schwungvoll ins neue Fledermausjahr zu starten. „Unsere Fledermäuse sind bereits seit einigen Wochen aktiv und sammeln nach der winterlichen Durststrecke Energie, um die anstrengende Phase der Jungenaufzucht, die ab Ende Mai beginnt, durchzustehen. Gerade jetzt können sie jede Unterstützung brauchen, die wir ihnen auf unseren Grundstücken bieten können. Daher empfehlen wir Naturfreunden, ihr Grundstück mit nachtaktiven Augen zu betrachten und fledermausfit zu machen“, sagt Maik Sommerhage, Landesvorsitzender des Naturschutzbundes (Nabu) Hessen. Der Nabu zeichnet Personen aus, die sich für Fledermäuse einsetzen, indem sie bestehende Quartiere erhalten oder neue Quartiere am Gebäude anbieten. Auf der Nabu-Webseite kann man sich online bewerben und an der Aktion „Fledermausfreundliches Haus“ teilnehmen.

Fledermäuse fühlen sich am wohlsten in einem naturnahen, vielfältig gestalteten Garten mit reichlich Insekten. Je artenreicher der Garten, desto mehr Insekten tummeln sich dort. Statt Kirschlorbeer oder einer blickdichten Thuja-Hecke sollten daher heimische Gehölze wie Holunder, Weißdorn und Hundrose gepflanzt werden. „Ein giftfreier Garten versteht sich für Fledermausfans natürlich von selbst. Denn ohne Insekten keine Kolbe der Nacht“, erklärt Petra Geerdink, Fledermausexpertin beim Nabu Hessen. Nachtblühende, nektarreiche Blütenpflanzen, zum Beispiel Gewöhnliches Leimkraut, Seifenkraut und Wegwarte, sind ein Feinschmeckerlokal für die Tiere. Durch ihren intensiven Duft locken die Pflanzen

Nachtschwärmer als Untermieter

Naturschutzbund Hessen: Fledermäuse im Frühling unterstützen



Fledermäuse mögen Verstecke wie Löcher und Spalten.

ARCHIVFOTO: NABU

Nachtschwärmer an, die Lieblingsgehölze wie Holunder, Weißdorn und Hundrose gepflanzt werden. „Ein giftfreier Garten versteht sich für Fledermausfans natürlich von selbst. Denn ohne Insekten keine Kolbe der Nacht“, erklärt Petra Geerdink, Fledermausexpertin beim Nabu Hessen. Nachtblühende, nektarreiche Blütenpflanzen, zum Beispiel Gewöhnliches Leimkraut, Seifenkraut und Wegwarte, sind ein Feinschmeckerlokal für die Tiere. Durch ihren intensiven Duft locken die Pflanzen

Nachtschwärmer an, die Lieblingsgehölze wie Holunder, Weißdorn und Hundrose gepflanzt werden. „Ein giftfreier Garten versteht sich für Fledermausfans natürlich von selbst. Denn ohne Insekten keine Kolbe der Nacht“, erklärt Petra Geerdink, Fledermausexpertin beim Nabu Hessen. Nachtblühende, nektarreiche Blütenpflanzen, zum Beispiel Gewöhnliches Leimkraut, Seifenkraut und Wegwarte, sind ein Feinschmeckerlokal für die Tiere. Durch ihren intensiven Duft locken die Pflanzen

über einen Gartenteich nachdenken. Die Expertin hat zum Thema Wasser noch einen wichtigen Tipp für alle Fledermausfreunde: „Sie sollten Regentonnen und Ähnliches unbedingt abdichten, oder mit einer Ausstieghilfe ausstatten. Sonst besteht die Gefahr, dass Fledermäuse oder andere Tiere darin ertrinken. Ein schräges, raues Brett reicht oft schon aus, um das Wasser sicher wieder verlasten zu können“, so Geerdink. Die Mehrzahl der in Hessen vorkommenden Fledermausarten

über einen Gartenteich nachdenken. Die Expertin hat zum Thema Wasser noch einen wichtigen Tipp für alle Fledermausfreunde: „Sie sollten Regentonnen und Ähnliches unbedingt abdichten, oder mit einer Ausstieghilfe ausstatten. Sonst besteht die Gefahr, dass Fledermäuse oder andere Tiere darin ertrinken. Ein schräges, raues Brett reicht oft schon aus, um das Wasser sicher wieder verlasten zu können“, so Geerdink. Die Mehrzahl der in Hessen vorkommenden Fledermausarten

über einen Gartenteich nachdenken. Die Expertin hat zum Thema Wasser noch einen wichtigen Tipp für alle Fledermausfreunde: „Sie sollten Regentonnen und Ähnliches unbedingt abdichten, oder mit einer Ausstieghilfe ausstatten. Sonst besteht die Gefahr, dass Fledermäuse oder andere Tiere darin ertrinken. Ein schräges, raues Brett reicht oft schon aus, um das Wasser sicher wieder verlasten zu können“, so Geerdink. Die Mehrzahl der in Hessen vorkommenden Fledermausarten

über einen Gartenteich nachdenken. Die Expertin hat zum Thema Wasser noch einen wichtigen Tipp für alle Fledermausfreunde: „Sie sollten Regentonnen und Ähnliches unbedingt abdichten, oder mit einer Ausstieghilfe ausstatten. Sonst besteht die Gefahr, dass Fledermäuse oder andere Tiere darin ertrinken. Ein schräges, raues Brett reicht oft schon aus, um das Wasser sicher wieder verlasten zu können“, so Geerdink. Die Mehrzahl der in Hessen vorkommenden Fledermausarten

ten ist gebäudebewohnend und findet immer weniger geeignete Quartiere. Daher sind sie auf Quartiere im menschlichen Umfeld angewiesen.

„Wer den Fledermäusen etwas unter die Flügel greifen möchte, kann ganz einfach ein Fledermausquartier am Haus oder im Garten installieren“, rät Geerdink. Denn natürliche Quartiere wie zum Beispiel Baumhöhlen werden immer seltener und auch durch Gebäudesanierungen und Dämmmaßnahmen gehen viele Spaltenquartiere verloren. Mit der Installation eines Fledermausbretts oder eines Höhlenkastens kann man den Fledermäusen ein Plätzchen anbieten, an dem sie in aller Ruhe von den nächtlichen Strapazen erholen und den Tag entspannt verschlafen können.

„Fledermäuse sind sehr angenehme Untermieter, machen keinen Lärm und richten keine Schäden an der Bausubstanz an. Lediglich kleine Hinterlassenschaften verraten ihre Anwesenheit am Haus. Diese gelten jedoch als hervorragender Pflanzendünger“, so die Fledermausexpertin. Fledermäuse bringen Hausbesitzenden auch einige Vorteile. So vertilgen sie z.B. bis zu 4.000 Mücken pro Nacht und zeigen, wo das Lebensumfeld noch inakt ist.

Bundesverdienstkreuz

Taunussteiner Kurt Bücher erhält Auszeichnung

Taunusstein (red). Für seinen jahrzehntelangen Einsatz in der Kommunalpolitik ist Kurt Bücher mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt worden. Die Auszeichnung wurde von Staatsminister Ingmar Jung im Rahmen einer feierlichen Zeremonie in der Staatskanzlei überreicht.

Kurt Bücher war mehrere Jahrzehnte kommunalpolitisch in Taunusstein aktiv: Der Stadtverordnetenver-

sammlung gehörte er von 1980 bis 2006 an. Von 1973 bis 1981 sowie von 1990 bis 2006 war er Mitglied im Hamacher Ortsbeirat, ehe er 2006 dann das Amt des Ortsvorstehers übernahm. Dieses bekleidete er bis 2021. Seitdem ist er Ehrenvorsitzender.

Als Ortsvorsteher gelang es Kurt Bücher unter anderem, einen Funkturm zur Verbesserung des Mobilempfangs in Hambach ohne Kosten für den Ortsteil errichten zu lassen.

TRAUERANZEIGEN

Danke sagen wir allen, die ihr im Leben Freundschaft und Zuneigung schenkten, sich in den Tagen des Abschieds in liebevoller Weise mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Irene Fuhr

geb. Bretz
† 18. März 2026

Wir danken allen für die vielfältigen Zeichen der Anteilnahme. Unser besonderer Dank gilt der Familienpraxis Dr. Molter/Dr. Boss, dem Amptist Pflegedienst und der Palliativstation Wiesbaden für die liebevolle Begleitung.

Im Namen der Familie
Ilona Elnain-Fuhr und Petra Eppert

Taunusstein, im April 2026



„Was bleibt, wenn alles Vergängliche geht, ist die Liebe.“

www.sielmann-stiftung.de/testament

Irmgard Lasarzewski

† 26. März 2026

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, mit uns Abschied nahmen und ihre Anteilnahme auf so vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten.

Unser besonderer Dank gilt Pfarrerin Imke Goerlitz für ihre tröstenden Worte und dem Pflegepersonal des Seniorenzentrums Taunusstein in der Lessingstraße für die fürsorgliche und einfühlsame Betreuung.

Jürgen Lasarzewski
im Namen der Familie

Taunusstein, im April 2026

Nachruf

Am 22. März 2026 verstarb unsere ehemalige Mitarbeiterin

Frau Ruth Nipper

im Alter von 95 Jahren

Frau Nipper war von 1973 bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand im Jahre 1989 bei der Stadt Taunusstein, zuletzt als Mitarbeiterin in der Informations- und Telefonzentrale beschäftigt.

Wir haben sie als eine stets engagierte, pflichtbewusste und allseits geschätzte Mitarbeiterin und Kollegin kennengelernt.

Wir werden Frau Nipper stets in ehrender Erinnerung behalten.

Den Angehörigen gilt unser tief empfundenes Mitgefühl und unsere aufrichtige Anteilnahme.

Für den Magistrat
der Stadt Taunusstein
Joachim Reimann
Bürgermeister

Für den Personalrat
der Stadt Taunusstein
Thomas Stolle
Vorsitzender

Herzlichen Dank allen die unseren lieben Vater, Schwiegervater und Opa

Werner Wittlich

† 28. März 2026

im Leben ihre Zuneigung schenkten, ihm im Tode gedachten, ihn auf seinem letzten Weg begleiteten und uns in stiller Verbundenheit ihre Anteilnahme erwiesen haben.

Ein besonderer Dank gilt der Arztpraxis Dr. Heuberger / Dr. Dvir und Herrn Dr. Kipping i.R. für die fürsorgliche Begleitung in langer Krankheit.

Manuela Käs Dorf
im Namen aller Angehörigen

Taunusstein, im April 2026

Nachruf

Am 28. März 2026 verstarb unser ehemaliger Mitarbeiter

Herr Werner Wittlich

im Alter von 83 Jahren

Während seiner 29-jährigen Tätigkeit bei der Stadt Taunusstein als Beschäftigter im ehemaligen Betriebsrat haben wir ihn als einen stets engagierten, pflichtbewussten und allseits geschätzten Mitarbeiter und Kollegen kennengelernt.

Wir werden Herrn Wittlich stets in ehrender Erinnerung behalten.

Den Angehörigen gilt unser tief empfundenes Mitgefühl und unsere aufrichtige Anteilnahme.

Für den Magistrat
der Stadt Taunusstein
Joachim Reimann
Bürgermeister

Für den Personalrat
der Stadt Taunusstein
Thomas Stolle
Vorsitzender

Immobilien & Vermietungen

Immobilienangebote:
allgemein

Mietangebote:
allgemein

An- und Verkäufe
allgemein

Immobilienangebote
Mehrfamilienhaus zum Kauf von Privat gesucht. Tel.: (0163) 3651788

Junge Familie sucht Wohnung o. Haus mit Garten zur Miete in Idstein u. Umgebung. Uni-Dozentin, Führungskraft Stadtverwaltung mit Rafael (3 J.) und Felix (4 Mon.), 110-180 qm, 4+ Zimmer, Garten, modern u. energieeffizient. Bis 1800€ kalt. Martin Säurle, 0170-7073837, ms-quadrat@web.de Herzlichen Dank für Ihre Angebote.

Info: Kaufe Pelze aller Art, Leder, Abendgarderobe, Silberbesteck, Zinn, Mode-/Goldschmuck, Näh- u. Schreibmaschin, Porzellan, Musikinstr., Münzen aller Art, Kriegs-Abzeichen- u. Orden, Vorwerkstaubsauger, Fotoapparate, Ferngläser. Zahle bar und fair. Tel.: 06145 3461386

Gartenschläuche, Blumentöpfe, Werkzeug, man/el, zu verk. ☎ 0160 5959251

Sonstige Dienstleistungen

Alle Arbeiten in u. am Haus, z.B. Maler- u. Gartenarbeiten, Tel.: (01575) 9409051

Ihr Handwerker vor Ort unterstützt Sie bei allen Arbeiten im Innen- und Außenbereich. Tel.: (06126) 5830390

Umzüge mit Fachpersonal Büchel. Tel.: (06128) 43843 www.unser-umzug.de

Motor & Verkehr

Kfz-Markt:
allgemein

Ankauf von Gebrauchtwagen + Wohnmobilen, auch mit Motor-, Getriebe- und Unfallschaden. Telefon: (06432) 952997 oder (0175) 4114850

Wohnwagen/Caravaning:
Gesuche

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, Tel.: (03944) 36160 www.wm-aw.de Fa.

Auto kaputt?
Das gibt eine Anzeige!

VRM Reisen

Sie legen Wert auf Entspannung und Wellness.

Genau wie wir. Buchen Sie über das Reiseportal Ihrer Tageszeitung den Urlaub, den Sie sich verdient haben und der zu Ihnen passt.

www.vrm-reisen.de

Mehr Urlaub für alle!

Machen Sie unseren Lesern doch auch Lust auf Urlaub! www.vrm-anna.de oder www.meine-vrm.de

Alzheimer-Forschung braucht Hilfe!

Unterstützen Sie jetzt die Hans und Ilse Breuer-Stiftung in Forschung und Hilfe!

www.breuerstiftung.de



Bürgergruppe lädt zum Picknick

Am 1. Mai wird erst gewandert oder geradelt, dann geschlemmt

Waldems-Bermbach (red). Die Bürgergruppe Bermbach lädt für Freitag, 1. Mai, wieder zu einem Picknick auf den Dorfplatz ein. Vorher gibt es wieder die Möglichkeit, an zwei verschiedenen langen Touren teilzunehmen. Die erste Tour startet um 9 Uhr am Dorfplatz. Diese Runde ist etwa acht Kilometer lang und dauert etwa 2,5 Stunden.

Die zweite Tour startet um 10 Uhr am Dorfplatz. Diese Runde ist etwa vier Kilometer lang. Sie ist auch für Familien mit Kindern gut zu bewältigen. Die Wanderungen finden bei jedem Wetter statt. Erstmals neu ist eine E-Bike-Tour,

die dieses Jahr angeboten wird. Die Tour führt durch die Ortsteile von Waldems und Idstein (gegen den Uhrzeigersinn) über Steinfischbach, Reinborn, Reichenbach, Wüstems, Oberrod, Niederrod, Heftrich und zurück nach Bermbach. Die Strecke ist etwa 30 Kilometer lang und verläuft auf Radwegen, Nebenstraßen und gut befestigten Forstwegen. Start ist um 10 Uhr am Hüttchen. Die Ankunft ist für etwa 12.30 Uhr am Dorfplatz geplant.

Dort findet ab 11.30 Uhr in geselliger Runde ein Picknick statt. Die Besucher bringen sich ihr Essen, eine Kleinigkeit

für ein gemeinsames Buffet sowie Geschirr selbst mit. Die Bürgergruppe verkauft kalte Getränke sowie Kaffee und Tee.

Die Wanderer können ihre Picknickkörbe im Hüttchen am Dorfplatz deponieren. Wer nicht mitlaufen möchte, kann bereits ab 11 Uhr auf dem Dorfplatz Kaffee trinken und picknicken. Ende der Veranstaltung ist gegen 15 Uhr.

Die Bürgergruppe freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

Nähere Informationen zur Veranstaltung gibt's unter www.buergergruppe-bermbach.de.

Idsteiner Altstadt erkunden

Stadtführungen sind für Samstag und Sonntag geplant



Die Teilnehmer erfahren Spannendes sowie Wissenswertes über die bewegte Vergangenheit der Altstadt. FOTO: GRANDPIERRE DESIGN

Idstein (red). Bei der Stadtführung „Altstadt – Geschichte und Geschichten“ am heutigen Samstag, 25. April, bestaunen die Teilnehmer malerische Gassen und erfahren Wissenswertes über die Idsteiner Altstadt. Die Gästeführer geben spannende Einblicke in über 700 Jahre Stadtgeschichte. Start ist um 12 Uhr am Killingerhaus. Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro (für Kinder bis zwölf Jahren ist die Teilnahme kostenfrei).

Unter der Überschrift „Wo die Idsteiner einen Schoppen petzen“ geht es zudem am heutigen Samstag, 25. April, um die historischen Gasthäuser in Idstein. Dabei werden die Wirtshäuser in den Blick genom-

men, die sich bis heute seit Jahrhunderten erhalten haben, wie das einst fürstliche Gasthaus „Zum Löwen“, der „Schwan“ oder das „Goldene Lamm“. Aber wer weiß heute noch, wo einst das Gasthaus „Zum weißen Ros“ lag oder wer im „Bobbesschenkelche“ ein und aus ging? Diese und viele andere Geschichten rund um Idsteins Gaststätten, ihre Betreiber und ihre Gäste werden erzählt. Und wer nach der Führung vom Weg durch die Altstadt Durst bekommen hat, dem winkt zum Abschluss auch noch ein leckerer Schoppen. Treffpunkt ist um 15 Uhr am Killingerhaus. Dort sind auch die Karten zum Preis von acht Euro pro Person erhältlich.

Für Sonntag, 26. April, laden die Gästeführer ein, sich von dem im Renaissancestil erbauten Residenzschloss der Grafen und Fürsten von Nassau-Idstein überraschen zu lassen. Beim Rundgang werden verschiedene Exponate aus der bewegten Geschichte des Schlosses besichtigt – beispielsweise die originalgetreu restaurierten Deckengemälde im Kaisergemach oder eine mit Arabesken-Malerei geschmückte Holztafel. Heute beherbergen die historischen Mauern ein modernes Gymnasium. Treffpunkt ist um 15 Uhr auf der Schlossbrücke.

Karten gibt es samstags ab 11 Uhr und sonntags ab 14 Uhr in der Tourist-Info (Killingerhaus).

Natur im Tierpark

Weilburg (red). Für Freitag, 1. Mai, lädt HessenForst gemeinsam mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) zu einer besonderen Themenwanderung in den Wildpark „Tiergarten Weilburg“ ein. Die Führung mit dem Titel „Natur des Jahres 2026“ beginnt um 15 Uhr. Die Teilnahme an der Maiwanderung ist kostenfrei; es fällt lediglich der Eintritt in den Wildpark an. Während des rund zweistündigen Spaziergangs durch den frühlingshaften Wald werden die ausgewählten Tier- und Pflanzenarten des Jahres 2026 vorgestellt.

Grillfest der Wehr

Hohenstein-Hennethal (red). Zum traditionellen Grillfest lädt die Feuerwehr Hennethal für Freitag, 1. Mai, auf den Grillplatz in Hennethal ein. Ab 10 Uhr erwartet die Besucher Leckereien vom Grill sowie ein großes Kuchenbuffet am Nachmittag. Bei der Feuerwehr soll sich die ganze Familie wohlfühlen, aus diesem Grund wird seit Jahren auf Preise geachtet, die sich jeder leisten kann, heißt es vonseiten der Feuerwehr. Zudem möchte die Band „The Highstones“ ab 14 Uhr mit Livemusik für gute Unterhaltung sorgen.

Sänger laden zum Grillen

Am 1. Mai am Dorfgemeinschaftshaus in Ehrenbach

Idstein-Ehrenbach (red). Der Gesangverein „Frohsinn“ Ehrenbach lädt zu seinem traditionellen Grillfest für Freitag, 1. Mai, ein. Beginn ist um 11 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus in Ehrenbach. Das Fest gilt zugleich als beliebter Höhe- und Abschlusspunkt für viele Wanderfreunde aus Ehrenbach und dem Untertaunus.

Freunde der Kulinarik dürfen sich wieder auf Steaks vom Schwenkgrill, Bratwürste, ein großes Salatbuffet sowie verschiedene Getränke – darunter Bier und Erdbeerbowle – freuen. Natürlich

darf auch diesmal das Torten- und Kuchenbuffet nicht fehlen, zu dem Chormitglieder und Freunde des Vereins traditionell beisteuern und das stets reißenden Absatz findet. „Das Grillfest dient dem Chor seit Jahren als Haupteinnahmequelle zur Aufstockung der Vereinskasse. Dies ermöglicht den Spielraum für Auftritte und unterstützt die musikalische Weiterentwicklung, zum Beispiel durch den Kauf von Noten und Equipment“, sagt Reiner Schalk, Vorsitzender des Gesangvereins.

Und wer den Chor mit einem abwechslungsreichen

Repertoire live erleben möchte, hat dazu am darauffolgenden Sonntag, 3. Mai, ab 10.45 Uhr im Kurhaus von Bad Camberg Gelegenheit: „Wir freuen uns, auf Einladung der Bad Camberger Kurverwaltung die Möglichkeit erhalten zu haben, als Gastensemble ein einstündiges Kurkonzert gestalten zu dürfen und hoffen auf regen Zuspruch – nicht nur von Bad Cambergern und Kurgästen“, sagt Reiner Schalk.

Weitere Informationen zum Gesangverein gibt es per Mail an gesangverein-ehrenbach@gmx.de.

Planen - Bauen - Sanieren



Die schnelle Badverjüngung

Kein Komplettumbau: Warum eine Teilsanierung jetzt die bessere Lösung ist

(djd). Eine Optik, die nicht mehr zeitgemäß ist, gewachsene Komfortansprüche oder der Wunsch nach einem altersgerechten Umbau: Es gibt viele Gründe, eine Badmodernisierung ins Auge zu fassen. Doch vor einer Komplettmodernisierung schrecken manche Haus- und Wohnungsbesitzer zurück, da sie hohe Kosten, Schmutz und lange Bauzeiten befürchten.

Attraktive Keramiken und passende Badmöbel

Es muss aber nicht immer eine Rundumerneuerung sein. Badezimmer mit guter Substanz lassen sich durch eine Teilsanierung in wenigen Tagen auf einen hohen Komfortstandard modernisieren.

Eine Teilsanierung sollte ebenso in professionelle Hände gelegt werden wie ein Badneubau. Spezialisierte Fachfirmen können hierzu gute Tipps und Anregungen geben und die Arbeiten zum Festpreis planen. Mit geringem Aufwand lassen sich alte Waschtisch- und WC-Keramiken, Armaturen oder Betätigungsplatten für die Toilettenspülung austauschen. Werden sie mit modernen Badmöbeln mit großzügigem Stauraum sowie Lichtspiegeln oder Spiegelschränken kombiniert, präsentiert sich der Raum in einem neuen, schicken Look.

Neue Oberflächen über alte Fliesen

Zu den schmutzträchtigsten Arbeiten bei einer Komplettsa-

nierung gehört das Abschlagen der vorhandenen Fliesenbeläge. Eine Alternative dazu bieten Fliese-auf-Fliese-Verfahren oder großflächige Dekorplatten, bei denen die alte Verfliesung einfach an der Wand bleiben kann. Die Dekorplatten eröffnen spannende Möglichkeiten, Teilbereiche des Bads neu zu gestalten, zum Beispiel als Duschwand, als Waschtischhintergrund oder zur Akzentuierung weiterer Badbereiche.

Erlebnisdusche statt Einbauwanne

Geräumige verglaste und komfortable Erlebnisduschen sind eine attraktive Alternative zur Badewanne oder zu einer Kombination aus kleiner Wanne und Dusche. Es gibt heute Lösungen, die sich nahezu barrierefrei und ohne Eingriffe in den Estrich installieren lassen. Komfortabel, hell und altersgerecht sind auch Duschbadewannen mit einer wasserdichten Tür statt der herkömmlichen Wanne mit hohem Einstieg.

Moderne Sanitärmodule mit großem Mehrwert

Alte Aufputz-Spülkästen sind keine Augenweide. Sie lassen sich durch teilhohe Vorwandssysteme mit Unterputz-Spülkästen ersetzen. Statt der Vorwand eignen sich auch sogenannte Sanitärmodule, bei denen die Spültechnik unter einer Oberfläche aus Glas, Metall oder Steinmaterialien verborgen ist. Echte Wellness-Momente bescheren zudem Dusch-WCs, die den Intimbereich mit Wasser reinigen. Weil es Toiletten mit Duschfunktion als bodenstehende oder wandhängende Keramik und sogar als Aufsatz für eine bestehende Toilette gibt, lassen sie sich in jedem Bad nachrüsten.

Komfort und Sicherheit

So gewinnt das Eigenheim an Wohngefühl und Stil



Tür und Tor aus einem Guss: Die Modernisierung des Hauseingangs und der Garagenzufahrt wertet das Zuhause auf. Foto: djd/Hörmann

(djd). „My home is my castle“: Zu einem Gefühl der Geborgenheit und Sicherheit trägt entscheidend die Gebäudeausstattung. Nicht minder wichtig sind jedoch die inneren Werte, etwa mit Blick auf die Wärmedämmung und den Einbruchschutz. Eine hochwertige Ausstattung der neuen Haustür lohnt sich auch finanziell. Wenn bestimmte Anforderungen erfüllt sind, bezuschusst die KfW-Bank mit dem Förderprogramm „Altersgerecht umbauen“ den Türaustausch. Berechtigt für die Zuschüsse sind etwa Haustüren ab einer gewissen Sicherheitsausstattung. Auch können Zuschüsse fließen beim Abbau von Barrieren am Eingang von Haus und Wohnung oder beim Anbringen eines geeigneten Wetterschutzes wie eine Überdachung oder ein Windfang.

Zuschüsse und mehr Investitionen

Hausbesitzer mit einem Auge für Details stimmen Haustür und Garagentor gerne optisch aufeinander ab. Schließlich prägen beide Elemente schon aufgrund ihrer großen Fläche ganz we-

sentlich den ersten Eindruck, den das Eigenheim auf Besucher und Vorübergehende vermittelt. Nicht minder wichtig sind jedoch die inneren Werte, etwa mit Blick auf die Wärmedämmung und den Einbruchschutz. Eine hochwertige Ausstattung der neuen Haustür lohnt sich auch finanziell. Wenn bestimmte Anforderungen erfüllt sind, bezuschusst die KfW-Bank mit dem Förderprogramm „Altersgerecht umbauen“ den Türaustausch. Berechtigt für die Zuschüsse sind etwa Haustüren ab einer gewissen Sicherheitsausstattung. Auch können Zuschüsse fließen beim Abbau von Barrieren am Eingang von Haus und Wohnung oder beim Anbringen eines geeigneten Wetterschutzes wie eine Überdachung oder ein Windfang. Mit einer hochwertigen Optik in angesagten matten Oberflächen und viel Komfort punkten auch neue Garagentore. Das mühevoll Öffnen quietschender Tore sollte heute der Vergangenheit angehören, stattdessen genügt ein praktischer Tastendruck auf die Fernbedienung.



Barrierefreier Komfort, schnell eingebaut: die moderne Dusch-Badewanne mit einer wasserdichten Tür. Foto: djd/SHK

EINE OASE ZUM WOHLFÜHLEN
Design, Innovation und Qualität zu fairen Preisen

- Ganzglas-Duschabtrennungen nach Maß
- Glasplatten & Spiegel nach Maß
- Ganzglasuren & -Anlagen
- Exklusive Glasmöbel
- Glaskunst

Besuchen Sie unsere Ausstellung!

Glaseri Schmitt
GmbH & Co. KG

65232 Taunusstein - Erich-Kästner-Str. 3
06128 / 93 54 06 - glaseri-schmitt.de

Bücher
SCHLOSSEREI · METALLBAU

- Fenster
- Vordächer
- Reparaturen
- Torantriebe
- Haustüren
- Fenstergitter
- Einzellösungen
- Terrassendächer
- Garagentore
- Geländer
- Insektenschutz
- Feuerschutztüren

Wir fertigen für Sie aus Stahl, Aluminium und Edelstahl

Aarstraße 223 65232 Taunusstein Wehen
Telefon: (0 61 28) 67 60 Telefax: (0 61 28) 6 64 01
E-mail: info@buecher-metallbau.de www.buecher-metallbau.de

PaX
FENSTER UND TÜREN

Top-Preise 2026
ab 2.699,- €
inkl. MwSt.
in versch. Modellen

Schöne, komfortable und sichere
Ausgewählte PaX-Haustüren aus Aluminium

schreinerei me. thomas becker

erlenmeyerstr. 14 | 65232 taunusstein-wehen | tel. 06128/86405 | mobil: 0172/6151122
fax 06128/964605 | info@schreinerei-tbecker.de | www.schreinerei-tbecker.de

FENSTER INSEKTENSCHUTZ MARKISEN

